

A Winter Journey

Eine Ohrenreise mit Gregor Jóhansson

Na, liebe Winterfreundin? Na, lieber Reiselustiger? Die schönste Jahreszeit der Welt ist da, und ihr habt kein Geld, um dorthin zu verreisen, wo es konstante Minusgrade hat und nicht andauernd der mühevoll gefallene Schneematsch sofort wieder schmilzt? Träumt ihr auch von diesem schweineteuren Panoramahotel in Nordfinnland (ja genau, das mit den Glaskuppeln zum Nordlicht-Beobachten!)? Wird euch beim Gedanken an den guten Rutsch übers gführige Powder – auf welchen Brettl'n auch immer – wohllich warm ums Langläufer-, Schifahrer-, Schneeschuhwanderer- oder Tourengerherz? Ist euch lokal und zeitlich begrenzte Wärme, egal, ob aus Sauna, Kachelofen, Hot Pot oder dem eigenen Körper, lieber als diese tropische Einheitssuppe? Wacht ihr erst bei Kälte so richtig auf und fühlt ihr euch beim Wechselbad mit der Wärme von innen lebendig? Ist euch friedliche Stille, lange Dunkelheit und viel Zeit zur Innerlichkeit ohne störendes Gewimmel nicht unbehaglich, sondern angenehm, und schätzt ihr diese kostbaren Momente mehr als die lauten hellen Jahreszeiten?

Keine einzige Frage mit Nein beantwortet? Dann vernehmt die tröstliche Nachricht: Kopfkino ist gratis, also werfen wir es doch an! Es folgt nun eine einstündige sentimental journey durch einen ganzen langen weißen Ideal-Winter in all seinen Schattierungen und durch die schönsten Gegenden der Winterwunderwelt. Läuft euch, wenn ich genüsslich "Island" raune, schon das (Eis-)Wasser im Mund zusammen? Na dann, have a nice trip, voller Zartcore und Gefühlspiano, alles liebevoll ausgesucht und abgemischt in meinem gemütlichen Zuhause in Essling in den Wintermonaten 2014/15, inspiriert von seltenen, aber umso schöneren Winterspaziergängen und Langläuferlebnissen (wenn es die Witterung zuließ)! Details entnehmt ihr den Reiseunterlagen vulgo Playlist ... und jetzt hört und fühlt des Winters reinste Seele!

Der Reiseverlauf im Einzelnen:

ELEGI – Den store hvite stillhet

Aufbruch zu neuen Ufern! Auf einem Eisbrecher begleiten wir Möchtegern-Entdecker den großen norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen, der mit leuchtenden Augen von den Abenteuern seines Landsmannes Roald Amundsen schwärmt, ins Reich der großen weißen Stille.

GOLDMUND – Light

Es wird Zeit, sich zu akklimatisieren! Keine Bäume weit und breit, so scheint die tief stehende und auch bald wieder untergehende Sonne auf das weiße Pulver, das der frühwinterlichen Tundra-Landschaft wie die Brösel dem Wiener Schnitzel das Tüpfelchen auf dem I verleiht. Rosa und Türkis, Feuerrot und Dunkelblau, es möchten einem glatt die Augen übergehen ...

ÁLFHEIMR – Light & Air

Und jetzt, da es komplett dunkel ist, tauchen diese wabernden Nordlichter auf, an denen wir uns ganz und gar nicht satt sehen können! Und wir atmen diese kalte, klare Winterluft, die unsere Müdigkeit hinwegfegt und uns spüren lässt, dass wir am Leben sind!

GOLDMUND – The Wind Sings

Ein kalter Nordwind pfeift uns um die Ohren und heult uns etwas von Feuer und Eis vor, wir erreichen nun unser nächstes Reiseziel, nämlich ...

AMIINA – Hilli (Lighthouse Version)

... Island!!! Wir besteigen das Klischee der Entschleunigung und der einsamen Nachdenklichkeit schlechthin, nämlich einen Leuchtturm, in dem uns aber vier bezaubernde Isländerinnen mit ihrem lieblich klingenden Instrumenten-Sammelsurium und ihrem sirenenhaften Gesang erwarten. Denken wir uns die Worte des großartigen Lee Hazlewood dazu, der von der Insel *at the top of the world* erzählt, die nach und nach ihr kaltes und kristallines Lebenselixier verliert ...

HAMMOCK – My Mind Was A Fog ... My Heart Became A Bomb

... und dann wird es uns das erste Mal zu viel, die Gefühlslawine überrollt uns! Aufgestaute Emotionen bahnen sich den Weg ins Freie und der Eyjafjallajökull in uns bricht aus!

BONNIE PRINCE BILLY – Then The Letting Go

Aber bald kehrt wieder Ruhe ein, denn die tröstende Poesie Emily Dickinsons kommt uns in den Sinn, sie spricht von einem feierlichen Gefühl nach der Überwindung eines großen Schmerzes:

*This is the hour of lead
Remembered if outlived
As freezing persons recollect the snow -
First chill, then stupor, then the letting go.*

WOODEN ARMS - December

Jetzt dauert unsere Reise ins innerste Mark des Winters schon ein Weilchen, und ehe man sich's versah, sehen wir uns mit der dunkelsten Zeit des Jahres, und somit auch mit Weihnachten konfrontiert ... auch so ein Aspekt der schönsten Zeit des Jahres, der so viele Ambivalenzen in sich birgt! Kennt ihr zum Beispiel das Gefühl, es jedem aus der Familie recht machen zu wollen (oder zu müssen) und dazu noch eine halbwegs besinnliche Feier hinzukriegen? Stille und Erhabenheit versus Lautheit und *Last Christmas* ... es gelingt normalerweise nie, so viele gegenläufige Ansprüche und überzogene Erwartungen zu erfüllen! Und so singen wir unsere Enttäuschungen am besten im Chor aus uns heraus und machen etwas Schönes draus ...

MARCUS LOEBER – Hands (Solo Piano Version)

... und gehen am besten wieder in die klare Nacht hinaus! Nur eines bitte nie vergessen: Mütze auf, Handschuhe an! Denn es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

DEAF CENTER – White Lake

Still und starr ruht der See ... und fröhlich schlittern wir übers brüchige Eis der Jugend, als ob es kein Morgen gäbe!

HAMMOCK – In The Middle Of This Nowhere

Aber unweigerlich kommt der Morgen, und in der Mitte dieses weißen und eisigen Nichts sehen wir dich aufgehen, liebe Wintersonne, jetzt schaffst du es nämlich wieder über den Horizont, ist dies schon der erste Mucks des nahenden Frühlings? Egal, auf jeden Fall tummeln sich momentan im

alpinen Gebiet viele Schneemann bauende, Schneeballschlachten schlagende und rodelnde Kinder in den verträumten Spätwinterwäldern, unserem vielleicht letzten Reiseziel ...

AMIINA – Kola (Lighthouse Version)

Nein, bevor wir unsere Heimreise antreten, muss noch einmal dringend Kraft getankt werden, und so geht's noch einmal zurück ins wunderschöne Island auf unseren Leuchtturm, wo vier Kehlköpfe und eine Säge uns in seligen Schlummer singen ...

ÁSGEIR TRAUSTI - Heimförin

... und dann kommt, was kommen muss, unsere Winterreise ist zu Ende, und mit souliger isländischer Gelassenheit der Marke "wird scho werd'n" treten wir die Heimfahrt an. Wo immer ihr auch ankommt, denkt immer an die weisen Worte André Hellers: Die wahren Abenteuer sind im Kopf. Und der Gehörgang ist die Direktissima dorthin. Und der nächste Winter kommt bestimmt!

Vielen Dank fürs Zuhören und Mitreisen,
Euer freudestrahlender und hochemotionaler Winterreiseleiter Gregor Jóhannsson